

Mysterium Love

Die Liebe ist ein seltsames Spiel

Von jongiedino96

Kapitel 9: Kapitel 8

Jonghyun ritt los, hinter ihm sein Heer.

Als er sah wer ihn da angriff stockte ihm für eine Sekunde der Atem.

Es war sein großer Bruder der vor langer Zeit von Zuhause weg gelaufen war.

Und dieser sollte ihn jetzt angreifen das war ihm ein Rätsel.

Es tobte ein erbitterter Kampf und Jonghyun versuchte zu seinem Bruder durchzudringen.

Kai jedoch wich ihm immer wieder aus und auf einmal war er verschwunden.

Jonghyun sah sich um doch konnte ihn nicht entdecken.

Plötzlich ertönte ein Schrei hinter Jonghyun und las sich dieser umdrehte erstarrte er.

Kai stand da und hatte Kibum einen Arm um den Hals gelegt.

"Pfeif deine Truppen zurück kleiner Bruder" rief Kai und drückte Kibum die Kehle zu.

Jonghyun konnte sich nicht bewegen und wusste nicht was er machen sollte.

Als er wieder klar denken konnte rief er seinem Heer zu das sie sich zurückziehen sollten und diese taten wie ihnen geheißen.

Jonghyun stieg von seinem Pferd und lief langsam auf seinem Bruder zu der Kibum immer noch im Schwitzkasten hielt.

"Was willst du hier Kai?"

"Das kannst du dir doch denken ich will den Thron"

"Warum das du hast das Land verlassen warum und nun willst du dir das Land wieder unter den Nagel reißen"

"Oh ja das steht mir zu und außerdem bin ich der bessere König"

"Woher willst du das wissen?"

"Ich bin verheiratet bin und 3 Kinder habe ich kann also für Nachfolger sorgen"

"Aber du hast das Volk im Stich gelassen und ich bin auch wenn es schwer war hier und habe jetzt vor mein Volk ..."

Kai lachte "Dein Volk als ob ich habe niemanden im Stich gelassen und wie könntest du denn für das Volk sorgen du hast doch so gut wie nichts"

"Da bist du aber komplett falsch informiert großer Bruder wir haben nämlich einen Goldschatz gefunden und leben jetzt in Saus und braus"

"Das ..." Kai starrte Jonghyun an und ließ Kibum los der sofort zu Jonghyun rannte und ihm um den Hals fiel.

"Weist du ich habe immer gedacht das du für uns gegangen bist damit wir nicht so hungern müssen doch nun weiß ich das du nur wegen dir gegangen bist"

Jonghyun drehte sich mit Kibum zu seinem Heer um und befahl "nehmt ihn fest und

ihr" er deutete auf Kais Heer "wollt ihr wirklich für einen so Herzlosen König Kämpfen ich biete euch ein Heim und ein Startkapital von 600 Talern damit solltet ihr die ersten Monate überleben"

Die Soldaten sahen sich an und stimmten zu das sie von nun an für Jonghyun arbeiten würden.

"Das das könnt ihr nicht machen" rief Kai bevor er von den Soldaten ins Verließ gebracht wurde.

Jonghyun schlang seine Arme um Kibum der ihn immer noch umarmte und küsste seinen Haarschopf.

"Minho?" Jonghyun drehte sich um und sah seinen Diener an "gibt es eigentlich ein Gesetz das ein neuer König ein Gesetz verabschieden kann?"

"Ja Sir dieses gibt es wirklich doch warum wollt ihr dies wissen?"

"Naja ich bin ja jetzt König und ich wollte dich bitten dem Volk auszurichten das sie sich Morgen Punkt Mittag vor dem Schloss versammeln sollen"

"Sehr Wohl Sir" Minho drehte sich um und lief davon.

"Wenn die Frege gestattet ist was haben sie vor Sir?"

"Das wirst du schon noch erfahren"

Jonghyun nahm Kibum am Arm und zog ihn mit sich.

Kibum der etwas in Gedanken war erschrak lies sich dann aber mitziehen.

Es Dämmerte schon als Minho zurück ins Schloss kam und dem Prinzen Bericht erstattete.

"Sir ich habe ihre Nachricht überbracht"

"Danke Minho dann darfst du jetzt gehen ich brauche dich nicht mehr"

"Vielen dank Sir" Minho verbeugte sich und verschwand.

Jonghyun schloss die Augen und dachte über das nach was heute alles passiert war.

Um ein Haar hätte er Kibum für immer verloren und da, dachte er sollte ab jetzt nie wieder passieren.

Er wollte Kibum auf jeden Fall heiraten und dafür hatte er sich etwas ausgedacht.

Natürlich war Jonghyun klar das es sein Vater nicht gut heißen würde doch er konnte jetzt nicht auf ihn Rücksicht nehmen es ging jetzt nur um ihn und Kibum.

Seine Mutter ware bestimmt sehr Stolz auf ihn gewesen.

Als er an seine Eltern dachte liefen ihm vereinzelt ein paar Tränen über die Wangen.

"Sir ist alles in Ordnung?" erklang die wunderschöne Stimme von Kibum

"Ja mir geht es gut Kibum ich habe nur gerade an meine Eltern gedacht"

"Das mit ihren Eltern tut mir so unendlich leid"

"Du kannst nichts dafür" Jonghyun öffnete die Augen und sah zu Kibum.

Auch in seinen Augen standen Tränen und er schluchzte Herz zerreißen

Jonghyun stand auf und nahm Kibum in den Arm.

Dieser schmiegte sich entspannt an ihn und so standen sie mehrere Minuten da bis Jonghyun merkte das Kibum immer schwerer wurde.

Er musste lächeln, Kibum war wirklich eingeschlafen.

Jonghyun hob den Blondschoopf hoch und legte ihn in sein Buch dann deckte er ihn zu und schlüpfte selbst unter die Decke.

Diese Gefühle die er in diesem Moment verspürte, Geborgenheit, Sicherheit und Wärme war so unglaublich schön und er war sich sicher das er dieses Gefühl nur bei Kibum verspüren konnte.

Es war nicht so das er sich bei seiner Mutter dies nicht verspürt hätte doch diese Gefühle die ihm Kibum gab waren so rein und so unfassbar das Jonghyun nichts anderes tun konnte als die Augen zu schließen und sich diesen Gefühlen hinzugeben.

Die Trauer die er Verspürt hatte als er gerade an seine Eltern gedacht hatte war wie weggeblasen.

Sein Vater konnte es nie verstehen das er nicht nach einer Frau sondern nach einem Mann Ausschau, doch vielleicht hatte er ihn verstanden wenn er es Versuch hätte.

Denn eine Frei kann einem zwar auch diese Gefühle geben doch Jonghyun war sich sicher das ein Mann dies noch ein bisschen intensiver konnte.

Zumindest Kibum konnte dies sehr gut.

Er konnte nicht umhin zu sagen das er Glück hatte so einen hartnäckigen Vater gehabt zu haben denn ohne ihn hätte er Kibum nie kennengelernt.

Jonghyun musste Lächeln als er in Kibums entspanntes und wunderschönes Gesicht blickte.

Mit diesem Anblick vor seinem Geistigen Auge schief er über glücklich ein